10, Den 13. November 1835 fiel ein glänzendes und grosses Meteor nahe bei Belley, (im Departement de l'Ain) und setzte eine Scheune in Brand. (Beobachtung des Herrn Millet Daubenton). Herr Arago sagt dieses in seiner Abhandlung über die Sternschnuppen.

11. Olaus Ericon Wilmann, ein Schwede trat 1647 als Freiwilliger in Dienst der holländisch-ostindischen Compagnie.

Er erzählt: dass, als das Schiff mit beigesetzten Seegeln auf dem Meere fuhr, eine Kugel welche 8 Pfund wog, auf das Verdeck fiel und 2 Menschen tödtete.

Diese Erzählung von Wilmann findet sich in einer Schwedischen Sammlung, die 1674 zu Visingsborg, einer Insel im Wetternsee in einem Quartbande gedruckt wurde.

In Chladnys Schrift über Feuermeteore Seite 79 wird dieses erzählt. Auch in Poggendorfs Annalen.

## 101.

## Uebersicht der Mondsteine in den Mineraliensammlungen.

Herr von Schreiber gibt in der Vorrede seines Werks folgende Nachricht über Steine und Metallmassen, welche sich in den verschiedenen Sammlungen von Mineralien befinden.

1. Wien hatte im Jahr 1820, 27 Steinmassen und 9 Metallmassen.

2. Im Jahr 1815 hatte das Pariser Museum nur 13 Stein- und Metallmassen.

3. Im Jahr 1818 hatte das Brittische Museum 11 Stein- und Metallmassen.

4. Klaproth hatte im Jahr 1810, 10 Stein- und Metallmassen.

5. Blumenbach hatte im Jahr 1812, 11 Stein- und Metallmassen. Im Jahr 1834 schrieb mir Blumenbach dass er jetzt noch einmal so viel hätte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. De Dree in Paris hatte im Jahr 1818, 26 Stein- und Metallmassen.

7. Chladny hatte im Jahr 1819, 27 Stein- und Metallmassen.

Chladny, der 1827 in Breslau starb, vermachte seine Meteorsteine an das Naturalien-Kabinet zu Berlin.

## 102.

## Wiederholung.

### Die Sternschnuppen sind kleine Steine aus den Mondvulkanen die um die Erde oder um die Sonne laufen.

1. Die Sternschnuppen sind kleine Steine, aus den Mondvulkanen, die mit einer Geschwindigkeit von 4 bis 8 Meilen in 1 Sekunde um die Sonne laufen.

2. Ihre Grösse beträgt 1, 2 bis 3 Fuss, selten 4 bis 5 Fuss. Doch gibt es auch noch kleinere, die nur 6 bis 9 Zoll Durchmesser haben.

3. Der Mond ist eine Kugel von 480 D. Meilen Durchmesser, und die Krater auf demselben gehen alle aus dem Mittelpunnte in die Höhe, und haben 1 bis 2 Meilen Tiefe.

Dieses verursacht, dass die Auswürfe der Mondvulkane in allen Richtungen um die Sonne gehen.

4. Hierdurch kommt es, dass bei gleicher Bewegung der Sternschnuppen. Z. B. 4 Meilen in 1 Sek. sie oft 8 Meilen in 1 Sek. vorüberfliegen, weil sie der Bewegung der Erde entgegengesetzt sind, oder auch dass sie sehr viel weniger zurücklegen, wo denn ihre Bahn immer der Erdbahn parallel ist.

5. Die Sternschnuppen leuchten nun wenn sie 10, 20 bis 30 Meilen von der Oberfläche der Erde entfernt sind. Also in unserem Luftkreise ankommen.

Aber dieses leuchten setzen sie nur 1, 2, 3, 4 bis 5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf